

JAHRESBERICHT 2022





Vorwort des Präsidenten 3

Aktuelle Themen

Bauen und Wohnen 4
Politik und Kommunikation 6
Energie und Klima 8
Umwelt und Nachhaltigkeit 10
Tarif- und Sozialpolitik 12
Hochschularbeit 14

Initiativen der Branche

Erich-Mendelsohn-Preis 15

Aus den Gremien

Ausschuss Hintermauerziegel 17
Dachziegel-Ausschuss 18
Pflasterklinker-Ausschuss 19
Vormauerziegel- und Klinker-Ausschuss 20

Im Überblick

Mitglieder 22
Ausschüsse 22
Vorstand 23
Geschäftsstelle 24
Gremienarbeit im Netzwerk 25
Zahlen und Fakten 27

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Die gute baukonjunkturelle Lage hatte im ersten Halbjahr 2022 für eine stark erhöhte Auslastung der Produktionskapazitäten in der Ziegelindustrie gesorgt. Laut Statistischem Bundesamt war eine Steigerung der wertmäßigen Produktion im Bereich Mauerziegel in Höhe von 12,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen und auch der Dachziegelmarkt erfuhr ein Plus von 15,8%. Im Gegensatz dazu führte der russische Angriffskrieg und die spätestens seit September eingestellte Versorgung mit russischem Gas innerhalb kürzester Zeit zu einem deutlichen Einbruch der Wirtschaftsleistung.



Stefan Jungk

Auch wenn die Bauwirtschaft bis Mitte des Jahres 2022 nur in Teilen betroffen war, führte die unsichere wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen und Kommunen zu verzögerten Nachfragerückgängen bei den Bauinvestitionen. Dies hat nicht zuletzt direkten Einfluss auf den Baustoffbedarf und damit auch auf die Ziegelindustrie. Angesichts von Rekordinflation, gestiegener Baukosten, Ver vierfachung der Bauzinsen und kriegsbedingter Flüchtlingszahlen weitet sich die Angebotslücke an bezahlbarem Wohnraum immer weiter aus. Vor diesem Hintergrund wird das Jahr 2022 wohl eine Zäsur darstellen. Ein Jahr, in dem für die Baubranche viele ungünstige Entwicklungen zusammentrafen.

Für viele Unternehmen der Bauwirtschaft hat sich die Geschäftslage mittlerweile deutlich eingetrübt. Hinzu kommt Frust und Ärger beim Blick auf die Politik der Bundesregierung. Die rückläufigen Fertigstellungszahlen unter 300 000 sind verheerend. Hier passen die Zielvorgaben von jährlich 400 000 neuen Wohnungen nicht mit der Realität zusammen. Auch das politische Handeln stimmt nicht mit dem Ziel überein. Für die Zielerreichung müsste mehr Geld in die Hand genommen werden. Folgende Punkte drängen: Der Wohnungsbau benötigt jetzt finanzielle Impulse und Planungssicherheit hinsichtlich der Förderprogramme. Bei den aktuellen Baukosten sind Fertigstellungszahlen von über 300 000 Wohneinheiten nicht möglich. Konkret geht es um mehr finanzielle Mittel bei Neubau- und Eigenheimförderung und ein langfristiges Förderkonzept, das die steigenden Gebäudeeffizienzstandards mitberücksichtigt. Der Abschreibungssatz muss angehoben werden und die Länder sollten die Grunderwerbsteuer absenken, entweder durch eine Absenkung des allgemeinen Steuersatzes oder durch die Schaffung von Ausnahmetatbeständen für Erst-erwerber. Zu guter Letzt sollten sich Bund und Länder endlich in der ernsthaften Absicht zusammenfinden, eine bundeseinheitliche Bauordnung zu schaffen, die mit weniger Vorschriften und Regeln für den Wohnungsbau auskommt.

Die enormen Herausforderungen in der Wohnungsbaupolitik lassen sich nur meistern, wenn auch in Krisenzeiten alle diese zur Verfügung stehenden Instrumente konsequent genutzt werden. Unsere Produkte sind robust, die Ziegelindustrie ist es auch. Es wird unserer Branche auch diesmal gelingen – trotz gegenseitigem Ansporn im Wettbewerb – nach außen geschlossen zu stehen.

Ihr


Stefan Jungk

Präsident Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.



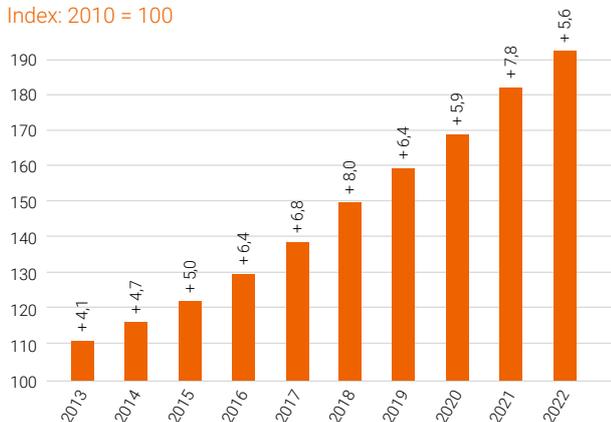
BAUEN UND WOHNEN

Klimawandel und Bevölkerungswachstum werfen Fragen auf, die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen fordern. Diese Fragen in Krisenzeiten zu beantworten, stellt alle Beteiligten vor enorme Herausforderungen, denn auf dem Spiel stehen die wichtigsten Zukunftsfragen unseres Landes. Wie können also die richtigen Weichen gestellt werden?

Die neue Bundesregierung formulierte 2021 das ehrgeizige sowie notwendige Ziel, jährlich 400.000 Wohnungen zu bauen. Eine gute politische Ausgangslage für den Wohnungsmarkt und die Baubranche. Bereits zu Beginn des Jahres 2022 war der Trend rückläufig. Der Kriegsausbruch in der Ukraine hatte Störungen der Liefer- und Wertschöpfungsketten sowie stark steigende Rohstoff- und Energiepreise zur Folge. Die zunehmende Inflation und stetig steigende Bauzinsen stellten viele geplante Projekte in Frage und führten insbesondere bei privaten Bauherren zu großer Verunsicherung. Dadurch kam es im Laufe des Jahres zu einem Einbruch der genehmigten Bauvorhaben.

Die Zahl der Hochbaugenehmigungen im Bereich des Wohnungsbaus nahm im Zeitraum von Januar bis Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4 % ab. Der Abwärtstrend geht auch 2023 weiter. Bereits im Januar 2023 sank die Zahl der Baugenehmigungen im Bereich des Wohnungsbaus gegenüber dem Vorjahresmonat um 30,0 %. Bezogen auf die notwendigen 400.000 Wohnungen bedeutet dies: In neu zu errichtenden Wohngebäuden wurden von Januar bis November 2022 insgesamt 276.474 Wohnungen genehmigt. Das waren 5,8 % oder 16.962 Wohnungen weniger als im Vorjahreszeitraum. Dabei ging die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser um 15,9 % (-13 710) auf 72 495 zurück.

Entwicklung der Wohnimmobilienpreise
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %
Index: 2010 = 100



Quelle: vdp-Immobilienpreisindex Wohnen

Das politische Ziel von 400.000 neuen Wohnungen ist damit vorerst in weite Ferne gerückt. Potentielle Anreize im Bereich des Neubaus sind zudem regulatorisch überfrachtet und im Volumen nicht auskömmlich. Erforderlich sind zusätzliche kraftvolle Maßnahmen, um die Bautätigkeit insgesamt weiter zu steigern bzw. langfristig zu stabilisieren. Konkret setzt sich der Bundesverband gegen Kostensteigerungen durch erhöhte Anforderungen in Normen und Regelwerken ein, wie sie bereits in der Baukostensenkungskommission festgestellt wurden. So wurden Verbesserungen von Prozessen im DIN im Rahmen der Überarbeitung der Roadmap Bauen und Gebäude angemahnt und eigene Vorschläge eingebracht.

Der Fokus der maßgeblichen Entscheider liegt zudem stark auf der Bestandssanierung, die gerade im urbanen Bereich ihre Berechtigung hat. Auch zur Erreichung des Klimaziels der Bundesregierung ist aus Sicht der Ziegelindustrie eine umfassende energetische Optimierung des Gebäudebestands unumgänglich. Weitet man den Fokus aus auf ländlichere Gegenden, trifft der Bedarf auf andere Gegebenheiten, insbesondere beim Thema Flächenversiegelung. Neubau kann und muss daher gezielt in diesen Gegenden gefördert werden. Die Arbeit am Bestand allein kann den zunehmenden Bedarf an Wohnraum nicht kompensieren.

Damit der Bausektor als Stabilitätsanker in der Wirtschaft wirken kann, müssen Bauprojekte auch für Investoren wieder plan- und kalkulierbar werden – ansonsten dürften viele bereits genehmigte Projekte nicht realisiert und der Wohnungsneubau weiter geschwächt werden. Gleichzeitig führen nicht realisierte Bauvorhaben zu weniger Nachfrage und damit unweigerlich zu einem Kapazitätsabbau bei Fachkräften.

In all diesen Bereichen unterstützen wir als Ziegelindustrie Forderungen nach einer technologieoffenen und neubaufreundlichen Politik und setzen uns in zahlreichen Netzwerken für deren Umsetzung ein.



© Deutsche Poroton

POLITIK UND KOMMUNIKATION

Während private Bauherren und Verbraucher bei der Auswahl des Baustoffes meist zuerst auf Bezahlbarkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz achten, ist der Blickwinkel der Politik vor dem Hintergrund ambitionierter Klimaziele oft ein anderer. Oberste Priorität hat bei der Förderung eines bestimmten Baustoffes dessen Potential im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaverträglichkeit und Recyclingfähigkeit. Ein Schwerpunkt unserer Kommunikationsarbeit ist es daher, die Stärken und Vorteile des Naturproduktes Ziegel auch in diesen Bereichen hervorzuheben.

Wesentlicher Bestandteil der politischen Arbeit ist neben der Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen auch der persönliche Austausch mit politischen Entscheidungsträgern. Neben einer Vielzahl an Gesprächen mit bau- und wirtschaftspolitisch relevanten Akteuren freut es uns besonders, wenn Einladungen in Ziegelwerke angenommen werden und wir den Austausch vor Ort fortsetzen können. Selbstverständlich ist mittlerweile der Kontakt zur Arbeitsebene im Nachgang zu unseren politischen Gesprächen dabei gelebte Praxis. Die Kommunikation über den „kurzen“ Weg ist es oft, die uns Informationen zugänglich macht und unseren Positionen Gehör verleiht.

Mit rund zehn Pressemitteilungen konnten im Kalenderjahr 2022 über 130 Fachveröffentlichungen erzielt werden. Unsere mediale Wahrnehmung wird sich in 2023 voraussichtlich aufgrund der geplanten Veröffentlichung der Ifeu-Studie zur Ressourceneffizienz, diverser Broschüren und des Updates des Online-Tools „Wärmebrückenkatalog“ deutlich steigern.



Besondere Aufmerksamkeit erhält auch die digitale Kommunikation. Mittlerweile haben sich die sozialen Medien zu unverzichtbaren Werkzeugen in der politischen Kommunikation entwickelt. Nicht nur politische Entscheidungsträger nehmen an den Diskussionen auf sozialen Plattformen teil. Dabei sind spontaner Meinungs-austausch und Sichtbarkeit oft unterschätzte Faktoren, um auch als Verband Einfluss auf politische Debatten zu nehmen. Auf den Plattformen LinkedIn, Instagram und Twitter geben wir bei stetig steigender Follower-Zahl Einblicke in die Arbeit des Bundesverbandes, stellen die zahlreichen Stärken des Baustoffes Ziegel heraus und kommunizieren unsere politischen Forderungen. Auch unser Newsletter, benannt nach dem alten Gruß der Ziegler „Gut Brand!“, ist neu aufgelegt worden und verzeichnet stetigen Zuwachs.

Dialog auf Augenhöhe – Bundesbauministerin Klara Geywitz im Gespräch mit Spitzenvertretern der Ziegelindustrie.



Gespräch über die Herausforderungen der Ziegelindustrie mit MdB Jana Schimke



Austausch mit der bayerischen Europaabgeordneten Prof. Angelika Niebler in Brüssel und MdB Daniel Föst, Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen.



ENERGIE UND KLIMA

Seit Beginn des Ukrainekrieges ist die Gasversorgungssicherheit gefährdet. Am 23.06.2022 wurde die Alarmstufe im Rahmen des Notfallplans Gas ausgerufen, seit Ende September 2022 floss kein russisches Gas mehr durch die Pipeline Nordstream I. Trotzdem konnte aufgrund der schnell errichteten und ebenso schnell genehmigten Flüssiggas-terminals die Notfallstufe mit Einschränkungen der Gasversorgung nicht geschützter Verbraucher im Winter 2022/2023 vermieden werden.

Die Revision des europäischen Emissionshandels ist nunmehr abgeschlossen. Die neuen Regeln ab 2026 stehen fest. Das Gesamt-Cap legt die Menge an Zertifikaten fest, die dem Markt jährlich zur Verfügung stehen. 2021 lag sie bei knapp 1,6 Mrd. Zertifikaten. Über diesen Weg wird das zu erreichende CO₂-Minderungsziel 2030 für die Sektoren im EU-Emissionshandel (ETS-Sektoren) bestimmt. Im Trilog haben sich Europäisches Parlament und Rat darauf geeinigt, das Gesamtziel für ETS-Sektoren von 43 % CO₂-Minderung ggü. 2005 auf 62 % bis 2030 anzuheben. Das Ziel ist abgeleitet aus dem übergreifenden EU-Klimaziel 2030 von 55 % gegenüber 1990, das im vergangenen Jahr festgelegt wurde. Ausgehend vom höheren Ziel für ETS-Sektoren erhöht sich auch der lineare Reduktionsfaktor (LRF), also die jährliche Reduktionsrate der Gesamtzertifikatmenge von bislang 2,2 % pro Jahr auf 4,3 % zwischen 2024 und 2027 und 4,4 % ab 2028. Absolut entspricht dies einer jährlichen Kürzung von rund 84 bzw. 86 Mio. Zertifikaten (im Vergleich zu bisher jährlich ca. 43 Mio.).

Für alle ETS-Sektoren soll künftig gelten, dass sie die volle Benchmark-Zuteilung nur noch dann erhalten, wenn sie nachweislich Investitionen in Energieeffizienz vornehmen. Genauere Details hierzu müssen noch durch untergesetzliche Regelungen festgelegt werden. Angedacht ist hier die verpflichtende Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, die sich aus dem Energiemanagement oder Audits ergeben.



Die 20 % emissionsintensivsten Anlagen eines Sektors in Europa sollen zusätzlich Pläne zur Dekarbonisierung mit Maßnahmen auf Anlagenebene bestimmen und umsetzen. Werden die beiden vorgenannten Vorgaben nicht erfüllt, soll die Benchmark-Zuteilung um 20 % gekürzt werden.

Für die zweite Benchmark-Periode ab 2026 werden neue, niedrigere, Benchmark-Werte ermittelt. Dabei soll jedoch eine höhere Mindestreduktion gelten. Die Höhe der einzelnen Benchmarks ist bisher nicht festgelegt. Folgende Werte sind nach aktuellem Stand denkbar:

Produkt	Benchmark 2013-2020 (Zertifikate /t CO ₂)	Benchmark 2021-2025 (Zertifikate /t CO ₂)	Möglicher Benchmark 2026-2030 (Zertifikate /t CO ₂)
Dachziegel	0,144	0,120	0,112
Vormauerziegel	0,139	0,106	0,07
Pflasterklinker	0,192	0,146	0,096
Hintermauerziegel: Brennstoff-BM (Zertifikate/TJ)	56,1	42,6	28,05
Prozessbedingte Emissionen	Faktor 0,97	Faktor 0,97	wird überarbeitet



©Ziegelwerk Klosterbauren/Höri & Hartmann Ziegeltechnik GmbH & Co. KG

REVISION DER BAUPRODUKTEVERORDNUNG

Nach langjähriger Diskussionsphase zwischen Mitgliedstaaten und EU-Kommission im Rahmen des sogenannten Acquis-Prozesses wurde 2022 ein Entwurf zur Änderung der Bauprodukteverordnung vorgelegt. Hierin sind nähere Anforderungen an die Nachhaltigkeit und Umwelt-Informationspflichten enthalten. Als Bundesverband haben wir uns intensiv in die Beratungen eingebracht. Das Gesetzgebungsverfahren zur Änderung der Bauprodukteverordnung ist noch nicht abgeschlossen und wird im Jahr 2023 weiter begleitet.

Bauprodukteverordnung
Mauerziegel nach neuer MBO und MVV TB





UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

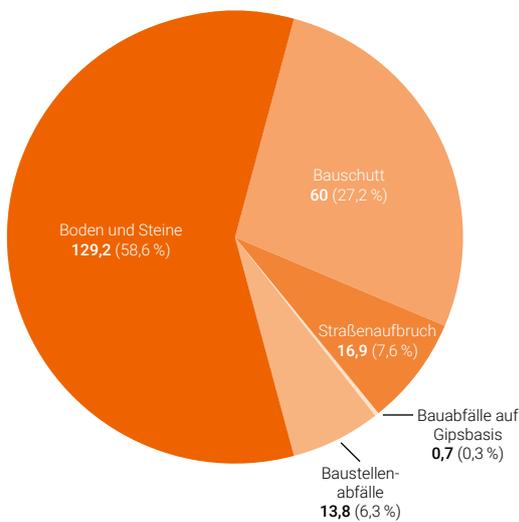
Ökologie und Nachhaltigkeit

Das Thema Ökologie und Nachhaltigkeitsbetrachtung im Neubau war 2022 für die Ziegelindustrie eines der wichtigsten Themen und wird in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Die Bundesregierung richtet ihren Fokus auf immer mehr Klimaschutz und Klimawirksamkeit und forciert sowohl im Bereich von Förderprogrammen (kurzfristig) als auch im Bereich gesetzlicher Standards (langfristig) nachhaltige und THG-minimierte Bauweisen. Das Jahr 2023 ist daher wegweisend für die zukünftigen Entwicklungen, welche sich sowohl bei der Anforderungssystematik als auch bei klassischen Benchmark-Reduktionen einstellen können.

Revision des BREF Keramik

Seit 2020 wird das „Beste verfügbar Technik Merkblatt Keramikindustrie“ (kurz BREF Keramik) revidiert. Darin werden Grenzwerte für Emissionen in Luft und Wasser festgelegt, die national umgesetzt werden müssen. Die Revision wird noch bis mindestens 2024 andauern. Ein wichtiger Meilenstein wurde im Berichtsjahr erreicht, indem die Datensammlung als Basis für die Ableitung der Grenzwerte erfolgt ist. Insgesamt liegen nun Daten von 202 Keramikanlagen aus ganz Europa mit 787 Emissionspunkten vor. Darin sind Daten von neun deutschen Ziegelwerken enthalten. Die Veröffentlichung des ersten Entwurfs stellt den nächsten Meilenstein dar.

Aufkommen mineralischer Bauabfälle 2020 (in Mio. Tonnen)
Anfall insgesamt: 220,6 Mio. t



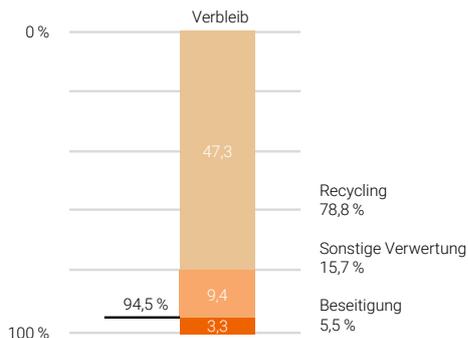
Rohstoffe und Ressourceneffizienz

Generell ist der Abbau von mineralischen Rohstoffen und die Produktion von Baustoffen in allen Branchen mit erheblichen Eingriffen in die natürliche Umwelt und klimaschädlichen Emissionen verbunden.

Die deutsche Ziegelindustrie ist bereit, sich den speziellen klima- und ressourcenrelevanten Fragen der Ziegelherstellung zu stellen und so ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten. Das seit Jahrhunderten von Mauer- und Dachziegeln geprägte Bild der gebauten Umwelt soll erhalten bleiben und auch zukünftig ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Bauen ermöglichen.

Mit der „Roadmap für eine treibhausgasneutrale Ziegelindustrie in Deutschland“ hat der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. im Jahr 2021 ein Konzept vorgelegt, wie die Transformation der Branche in Richtung Treibhausgasneutralität bis 2050 umgesetzt werden kann. Analog zu der Roadmap Klimaneutralität gilt es nun, den Rohstoffeinsatz der Ziegelindustrie und die Möglichkeiten der Kreislaufführung und Wiederverwendung von ziegelhaltigen Abfällen zu betrachten. In einer aktuell in Bearbeitung befindlichen Studie zur Ressourceneffizienz werden Möglichkeiten, die Ziegelproduktion durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen effizienter zu gestalten und nicht zu vermeidende Ziegelabfälle hochwertig zu verwerten, aufgezeigt. Je nach Produktgruppe werden unterschiedliche Substitutionspotentiale für Sekundärrohstoffe und technische Grenzen für den Einsatz von Recyclingmaterial in der Ziegelproduktion beleuchtet. Außerdem sollen auch über die Ziegelproduktion hinaus Verwertungswege aufgezeigt werden, in denen Bauabfälle aus Ziegeln als Rohstoffsubstitut eingesetzt werden können.

Verbleib und Verwertungsquote der Fraktion Bauschutt in 2020 (in Mio. Tonnen)



Quelle: Kreislaufwirtschaft Bau: Mineralische Bauabfälle. Monitoring 2020. Bericht zum Aufkommen und zum Verbleib mineralischer Bauabfälle im Jahr 2020.

TARIF- UND SOZIALPOLITIK

Der tarifpolitische Jahresbericht 2022 des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung steht im Zeichen historisch hoher Inflationsraten. Die im Zuge des Krieges ausgelöste Energie- und Rohstoffkrise hat in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2022 zeitweilig Inflationswerte von über 10 % verursacht und auf das gesamte Jahr, laut Statistischem Bundesamt gerechnet, den Rekordwert von 7,9 % erreicht. Die hohen Inflationsraten waren demnach das dominierende Thema der Tarifrunden 2022. Die vereinbarten Tarifabschlüsse zeigten insgesamt ein sehr differenziertes Bild und spiegeln damit die unterschiedliche Krisenbetroffenheit der einzelnen Branchen wider. Dabei steigen unter Berücksichtigung der neu abgeschlossenen Tarifverträge und der in den Vorjahren für 2022 bereits vereinbarten Tariferhöhungen, die Tarifvergütungen im Jahr 2022 um durchschnittlich 2,7 %, im Bauhauptgewerbe um 3,3 %.

Die hohen Inflationsraten waren demnach das dominierende Thema der Tarifrunden 2022. Die vereinbarten Tarifabschlüsse zeigten insgesamt ein sehr differenziertes Bild und spiegeln damit die unterschiedliche Krisenbetroffenheit der einzelnen Branchen wider.

Auch für 2023 sind die Prognosen zur Inflation herausfordernd. Die Preiszuwächse sollen mit prognostizierten Steigerungsraten der Verbraucherpreise zwischen 5 und 7 % auf hohem Niveau verharren. Hinzu kommt, dass sich die Konjunktur in Deutschland deutlich abkühlt. Angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine bleibt die ökonomische Lage weiterhin unsicher.

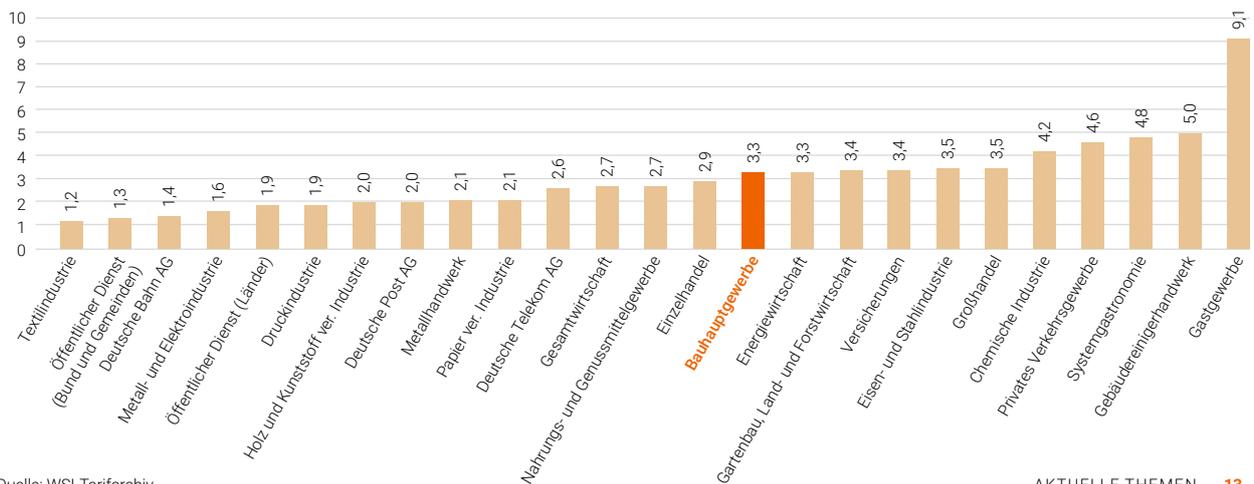
Vor dem Hintergrund der in dieser schwierigen Lage stattfindenden Tarifverhandlungen in der Ziegelindustrie, kamen Vertreter des Bundesverbands im Dezember mit Gewerkschaftsvertretern der IG BAU zusammen.





Erhöhung der Tariflöhne 2022 in ausgewählten Branchen

Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr



HOCHSCHULARBEIT

Die Hochschularbeit wurde im letzten Quartal des Berichtsjahrs mit Annette Drosdeck als Leiterin Architektur und Dr. Udo Joachim Meyer als Leiter Bauingenieurwesen neu aufgestellt. Ein Kernelement sind Gastvorlesungen an Hochschulen und Universitäten. Mit Unterstützung des gesamten Technik-Teams in Berlin wurden rund 60 Gast-Vorlesungen gehalten, die durch mehr als 20 Exkursionen mit Werksbesichtigungen und Vorführungen ergänzt wurden. Zusätzlich gab es aus Dachau eine live per Zoom übertragene Ziegelwerksbesichtigung mit Anwendungsvorführung von Planziegelmauerwerk.

Lehraufträge werden durch Juliane Nisse an der HTW Berlin und durch Annette Drosdeck und Dr. Udo Joachim Meyer an der TH Deggendorf wahrgenommen.

Eine erste Kooperation zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung ist mit der OTH Regensburg, Lehrstuhl Prof. Schermer, in Vorbereitung. Das Team soll hier durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter verstärkt werden, der in Forschung und Normung Erfahrung sammeln kann. Darüber hinaus steht der Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Baugewerbe auf der Agenda, zum Beispiel durch Beteiligung am Hochschulpreis des bayerischen Baugewerbes, eine Kooperation der Ausbildungszentren mit Vorführern der Mitgliedsunternehmen. In Kooperation mit der TU München, Lehrstuhl für Massivbau, ist ein Aufbaustudiengang Mauerwerksbau für Berufsanfänger in Planung. Der Start wird voraussichtlich im Sommersemester 2024 erfolgen.

Neu ist auch die Förderung von leistungsstarken Studierenden im Rahmen des Deutschland-Stipendiums an der RWTH Aachen, der Hochschule München und der Uni Stuttgart. Im Wintersemester 2023/24 werden Studierende der TU Darmstadt und der TU Hannover dazu kommen.



Fiona Inden (RWTH Aachen), Dr. Udo Meyer (BVZI) und Sebastian Beisel (RWTH Aachen) bei der Stipendiatenfeier in Aachen
© Stefan Hense

Last but not least wurden eine Reihe von Bachelor- und Masterarbeiten initiiert und betreut, bei denen Studierende Themen mit Bezug zur Ziegelindustrie bearbeitet haben.

Die ProfessorInnen-Praxistage 2022 in Berlin zogen wieder zahlreiche Interessierte aus den unterschiedlichsten Universitäten und Hochschulen Deutschlands an. Sowohl die Tagung mit namhaften ReferentInnen, wie auch die anschließende Exkursion in und um Berlin waren ein voller Erfolg. 2023 wird dieses Format deshalb weitergeführt, Veranstaltungsort wird München vom 6. bis zum 8. Oktober 2023 sein.



Die ReferentInnen der ProfessorInnen Praxistage 2022 in Berlin: Prof. Dr. T. Burkert, S. Goeddertz, Prof. R. Pasel, Prof. Dr. L. Hildbrand, Prof. Dr. A. Kundoo, F. Arnold, Prof. J. Krause, T. Nöfer, A. Gerhäuser (v.l.n.r.)

BVZI / Claudius Pflug



DEUTSCHER ZIEGELPREIS

DEUTSCHER ZIEGELPREIS

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung Hochschularbeit liegt auf der Auslobung und Betreuung des Deutschen Ziegelpreises. Die Wanderausstellung mit Vernissagen und Vorträgen fand 2022 an insgesamt sechs Hochschulen statt. Die nächste Auslobung wird 2024 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt soll der

Deutsche Ziegelpreis alle drei Jahre ausgelobt werden. Zurzeit erfährt der Preis einen Relaunch, der sowohl ein graphisch neu gestaltetes wie inhaltlich komplett überarbeitetes Einreichungs- und Jury-Tool beinhaltet.



ERICH-MENDELSONN- PREIS

ERICH-MENDELSONN-PREIS

Der von dem Verein Bauen mit Backstein – Zweischalige Wand Marketing (ZWM) alle drei Jahre ausgelobte Preis wird an herausragende Ziegel- und Klinkerobjekte vergeben, die das architektonische Potenzial des Baustoffes Backstein zukunfts-

fähig nutzen. 2022 war das Jahr, in dem die Namensfindung vollzogen wurde. 2023 wird der Preis erstmalig unter dem neuen Namen „Erich-Mendelsohn-Preis für Backsteinarchitektur“ ausgelobt.



AUSSCHUSS HINTERMAUERZIEGEL

Wärme- und Schallschutz

Stetig steigende Anforderungen an den Gebäudeenergiebedarf erfordern zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Bauweisen eine umfangreiche Überarbeitung des Ziegel-Wärmebrückenkataloges. Vorhandene Wärmebrückendetails werden auf aktuelle energetische Standards angehoben und der Katalog wird um zahlreiche Konstruktionen erweitert. Dieser Prozess wurde im Berichtsjahr begonnen und wird voraussichtlich Mitte 2023 abgeschlossen sein.

Im Frühjahr 2022 wurde die vollständig überarbeitete Ziegel-Schallschutzbroschüre herausgegeben. Insbesondere wurden die Ausführungen zu den rechnerischen Nachweisen an normative Aktualisierungen angepasst. Anhand neuer Rechenbeispiele wird gezeigt, dass mit der Ziegelbauweise der erhöhte Schallschutz nach der im Jahr 2020 veröffentlichten DIN 4109-5 erreicht wird.

Des Weiteren lag der Fokus in der Begleitung der umfangreichen Normungsaktivitäten bei der turnusmäßigen Überarbeitung der Normenreihe DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“. So werden z. B. Änderungen bei den Nachweisverfahren zum Schutz vor Außenlärm, Trittschall und Installationsgeräuschen diskutiert.

Schalungsziegel

Gegenwärtig wird ein Zulassungsantrag erarbeitet, in dem im ersten Schritt die Eigenschaften der Schalungsziegel aller Hersteller produktgruppenübergreifend abgebildet werden. Ergänzt werden für den erhöhten Schallschutz optimierte neue Wanddicken. Mit dem Ziel, den Anwendungsbereich für Schalungsziegel zukünftig zu erweitern, werden unter anderem Untersuchungen zum Schalungsdruck sowie zur Druckfestigkeit durchgeführt.

Anwendung

Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ wurden im November 2022 als überarbeitete Fassung veröffentlicht. Die Fachgruppe Hintermauerziegel (FG HMz) hat hierbei mitgewirkt. Die Broschüre „Putz auf Ziegelmauerwerk“ ist im April 2023 erschienen und fasst die wesentlichen Aspekte zur Thematik zusammen.

Die Zulassungen der FG HMz für tragende (Z-17.1-973) und nichttragende Flachstürze stehen in 2023 zur Verlängerung an. Hier wurden Optimierungen im Hinblick auf die im Flachsturz verwendbaren Zemente umgesetzt.

Im Projekt „Metastudie Ziegel 4.0“ entwickeln drei renommierte Lehrstühle der TU München Ideen für zukunftsorientierte Ziegel-Holz-Hybridbauweisen und erarbeiten Hinweise für die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung.

Die Software MINEA für den Wind- und Erdbebennachweis von Gebäuden konnte unter Mitwirkung der FG HMz erheblich effizienter und anwendungsfreundlicher gestaltet werden. Neben substanziellen Verbesserungen im Nachweisverfahren (Berücksichtigung der Rahmentragwirkung) wurde auch eine Schnittstelle zu den Programmen von FRILLO erstellt und damit eine Einbindung in die Welt von Nemetschek-Systemlösungen geschaffen.

Neubauförderung (KFN)

Das Thema Förderung im Neubau-Bereich im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsanforderungen beschäftigte im Jahr 2022 alle am Bau Beteiligten maßgeblich. Die Aspekte des nachhaltigen Bauens sind beim Planen und Bauen von Gebäuden nicht mehr wegzudenken.

Der direkte Austausch mit den Zertifizierungsstellen und Experten beim nachhaltigen Bauen ist hier enorm wichtig, weshalb die FG HMz im Sommer 2022 einen 1-tägigen Workshop mit BNK-Entwicklerin Prof. Natalie Eßig in Bamberg abgehalten hat. Um möglichst viele Mitglieder der Ziegelindustrie auf einen aktuellen Wissensstand bezüglich Ökobilanzierung und Nachhaltigkeitsbewertung zu bringen, fand im 1. Quartal 2023 eine umfangreiche Online-Mitarbeiterschulung statt, die durch ihr digitales Format überaus viele Bauberater erreichen konnte und die wesentlichen Merkmale einer förderfähigen Nachhaltigkeitsbetrachtung erfolgreich vermitteln konnte.



Broschüre „Putz auf Ziegelmauerwerk“, Frühjahr 2023

DACHZIEGEL-AUSSCHUSS

Der Dachziegel-Ausschuss begleitet die Normungsaktivitäten in Deutschland und Europa. Er ist traditionell im intensiven Austausch mit dem Dachdeckerhandwerk. Hierzu ist in letzter Zeit auch die Solarwirtschaft gestoßen. Aus der Ausschussarbeit ist vor allem die Beratung und Abstimmung zur Fachregel für Deckungen mit Dachziegel/Dachsteinen hervorzuheben. Hier wird der intensive Austausch zwischen Dachdeckerhandwerk und Ziegelindustrie noch weiter andauern.

Überarbeitung der ZVDH Fachregel für Deckungen mit Dz/Ds

Das vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerk (DVDH) vorgeschlagene Konzept der differenzierten Betrachtung von Regeldachneigung und Zuordnung von Zusatzmaßnahmen wird im Dachziegelausschuss (DzA) kritisch gesehen. Wie von Seiten des ZVDH gewünscht, hatte der AK Anwendungstechnik einen Vorschlag der Zuordnung von Regeldachneigungen zu notwendigen Zusatzmaßnahmen in Form einer Matrix erarbeitet. Diesem Ansatz konnte der ZVDH leider nicht folgen und hat stattdessen einen vollständig überarbeiteten Entwurf der Fachregel im Frühjahr 2023 bekannt gegeben. Auch dieser Vorschlag bleibt bei der differenzierten Betrachtung von Regeldachneigung und Zuordnung von Zusatzmaßnahmen, was weiterhin kritisiert wird.

EN 14437 Schlussabstimmung

Der Schluss-Entwurf der prEN 14437:2022-06 „Bestimmung des Abhebewiderstandes von verlegten Dachziegeln oder Dachsteinen - Prüfverfahren für Dachsysteme“ war im Jahr 2022 in der Schlussabstimmung. Alle Einsprüche des Bundesverbandes sind angenommen worden.

PV- und Solaranlagen auf (Steil-) Dächern

Im Arbeitsausschuss NA 005-02-20 AA „PV- und Solaranlagen auf oder an Dächern“ wird eine neue Leitlinie zu den Prinzipien und Anforderungen an die Planung, Bemessung, Errichtung, Abnahme und Instandhaltung von Montagesystemen für Solaranlagen (Photovoltaik oder Solarthermie) unter dem Titel DIN 18199 „Solaranlagen auf Dächern und an Fassaden“ erarbeitet. Der Regelungsbereich wurde zwischenzeitlich auch auf Steildach und Fassaden erweitert. Der DzA ist bei der Erarbeitung intensiv beteiligt.

Dachziegelarchiv – Übernahme und Unterstützung durch den Bundesverband

Mit dem Aufbau eines digitalen Dachziegelarchives hat sich Herr Siegfried Müller seit seiner Pensionierung im Jahre 2006 beschäftigt. Diese vielfach beachtete Sammlung ist unter anderem bei denkmalgerechter Sanierung von Dächern sehr hilfreich. Der Bundesverband ist der Empfehlung der Hersteller gefolgt und hat das Dachziegelarchiv IT-technisch wie auch organisatorisch übernommen. Die Redaktion bleibt weiterhin bei Herrn Siegfried Müller.

Schallschutz gegen Außenlärm – Berücksichtigung der tiefen Frequenzen

Der Ausschuss informierte sich über den Stand der Arbeiten an DIN 4109, insbesondere zur Berücksichtigung tiefer Frequenzen der Spektrum-Anpassungswerte C und Ctr aus Verkehrs- und Fluglärm. Berechnungsergebnisse zeigen, dass durch das vorgestellte Rechenverfahren bei innerstädtischem Verkehrslärm (Berücksichtigung von Ctr) tendenziell eine Verschärfung der Anforderungen für Dachkonstruktionen festzustellen ist.





PFLASTERKLINKER-AUSSCHUSS

Der Pflasterklinker-Ausschuss begleitet insbesondere die Arbeiten am technischen Regelwerk der Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL).

FLL – ZTV Wegebau überarbeitet

Die im FLL-Regelwerksausschuss (RWA) Wegebau erarbeitete ZTV Wegebau wurde der Fachöffentlichkeit vorgestellt und nach abgeschlossener Einspruchsberatung veröffentlicht. Der für Pflasterklinker wichtige Abschnitt 2.6 mit Regelungen zur Rutsicherheit ist akzeptabel.

FGSV TL-Pflaster – Stand der Beratung

Der Arbeitskreis 6.6.3 „Überarbeitung der TL und ZTV Pflaster-StB“ unter der Leitung von Prof. Holger Lorenz, TH Lüneburg, befindet sich intensiv im Prozess der Überarbeitung der TL-Pflaster. So wird unter anderem über den modifizierten Micro-Deval-Koeffizienten, Gleit- und Rutschwiderstand, taktile Elemente (Bodenindikatoren) und Anforderungen an Rasengitter- oder -verbundsteine diskutiert.

FGSV Merkblatt MFP 1 überarbeitet

Der Arbeitskreis 6.6.1 hat seine Beratung des Merkblattes „Flächenbefestigungen in ungebundener Ausführung“ abgeschlossen. Das Merkblatt wurde komplett neu gegliedert und in der Tabelle zum Anwendungsbereich für Pflasterdecken und Plattenbeläge die Zeilen für „außergewöhnliche Belastung“ und für „untergeordnete Belastung“ gestrichen. Nach der Zustimmung im Arbeitsausschuss 6.6 wird nun das Gelbdruck-Verfahren eingeleitet.

Neuausgabe des STLK – LB 115 „Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen“

Der neue Standardleistungskatalog (LB 115) „Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen“ ist in der 5. Auflage veröffentlicht worden. Gegenüber der Vorgängerausgabe von 2011 sind Pflasterziegel /-klinker deutlich ausführlicher und mit aktuellen Formaten berücksichtigt worden.

Forschungsvorhaben zur Bestimmung der Reibungswiderstände von Pflasterdecken

Die Versuche zur Bestimmung des Reibungswiderstandes von Pflasterdecken der Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Neuwied sind abgeschlossen. Die Ziegelindustrie war mit zwei Versuchsbelägen aus Pflasterklinker im Oldenburger-Format (Flachlage) und als DF (hochkant) beteiligt. Beide Klinker-Beläge haben gegenüber den Grundprüfungen mit Betonsteinen im Hinblick auf den max. erreichbaren Gleitwinkel sehr gut abgeschnitten.





VORMAUERZIEGEL- UND KLINKER-AUSSCHUSS

Schwerpunkt der Arbeit des Vormauerziegel- und Klinker-Ausschusses ist die Spiegelung der nationalen und europäischen Normungsaktivitäten von und für Vormauerziegel, Klinker und Riemchen.

Dünne Vormauerziegel

Die Einsparung von CO₂-Emissionen im Gebäudebereich hat einen hohen politischen Stellenwert und beschäftigt alle Hersteller von Bauprodukten gleichermaßen. Für die Industrie der Vormauerziegel- und Klinkerhersteller gilt es hier eine große Hürde zu nehmen, da die klassische 11,5 cm dicke Verblendschale bei der zweischaligen Bauweise im Vergleich zu einschalig verputzten Wandbildnern einen größeren CO₂-Rucksack mitbringt. Auch die stetig voranschreitende Verbesserung der Energieeffizienz von Produktionsvorgängen sowie die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien für die Produktion können dies nur bedingt ausgleichen. Aus diesem Grund sind derzeit Bestrebungen im Gange, die klassische Dicke der Verblendschale auf 65 mm zu reduzieren, um letztendlich Masse und damit CO₂-Emissionen einzusparen. Dieser Herausforderung muss sich die Ziegelindustrie in den nächsten Jahren stellen und den Weg bereiten, um eine geregelte Anwendung auf breiter Ebene für schmale Vormauerprodukte zu ermöglichen.

Neuaufgabe der EPD für Vormauerziegel, Riemchen und Pflasterklinker

Nachdem die EPD zuletzt im Jahr 2021 verlängert wurde, stand 2022 die Aktualisierung der Daten und die gleichzeitige Erstellung der EPD nach aktueller A2-Änderung der DIN EN 15804 auf dem Plan. Die Verifizierung ist nahezu abgeschlossen und die Bekanntmachung/Veröffentlichung erfolgt zeitnah. Es wird zukünftig jeweils eine eigene EPD für Vormauerziegel, Riemchen und Pflasterklinker geben. Damit sind die Hersteller von Vormauerziegeln, Riemchen und Pflasterklinkern bestens gerüstet für die folgenden Jahre, in denen die Treibhausgasemissionen von Gebäuden immer mehr in den Fokus rücken und bei neu zu errichtenden Gebäuden immer häufiger zu bilanzieren sind.

Neufassung der DIN 18515-1: 2023-07

Seit dem Jahr 2019 wurde die DIN 18515-1 „Außenwandbekleidungen – Grundsätze für Planung und Ausführung – Teil 1: Angemörtelte Fliesen oder Platten“ durch das neu einberufene Gremium NA 005-09-35 AA überarbeitet. Neben redaktionellen und technischen Anpassungen wurde der Anwendungsbereich grundlegend überarbeitet, sodass die jeweiligen Produkte sich besser gegeneinander abgrenzen lassen. Weiterhin wurden vielfältige mörtelspezifische Informationen ergänzt und eine informative Tabelle für die Ermittlung des Fugenteils im neuen Anhang B aufgenommen. Die Veröffentlichung des Weißdrucks ist für Juli 2023 geplant.

Die bis dato zurückgezogene DIN 18515-2 „Außenwandbekleidungen – Grundsätze für Planung und Ausführung – Teil 2: Anmauerung auf Aufstandsflächen“ wird den Ausschuss im Jahr 2023 beschäftigen. Hier soll es eine Neuaufgabe geben.

Europäische Normung für Riemchen

Im Jahr 2021 wurde auf europäischer Ebene ein Fachgremium einberufen um eine europäische Norm für Riemchen (engl.: Clay brick slips) zu erarbeiten. Bei der Arbeit des Gremiums geht es nicht nur darum, sich auf Eigenschaften von Riemchen zu verständigen, die in allen EU-Ländern deklariert werden. Es geht gleichermaßen darum, einheitliche Prüfverfahren für eine Materialprüfung auf europäischer Ebene festzulegen.

Eine besondere Schwierigkeit besteht unter anderem in der Abgrenzung der angedachten „Riemchennorm“ zur bereits seit langem auch für Riemchen angewendeten „Fliesennorm“ (= DIN EN 14411). Die deutschen Experten begleiten die Arbeiten im Gremium proaktiv und nutzen hier die zuvor im Vormauerziegel- und Klinker-Ausschuss erarbeiteten (aber noch nicht in Normungsaktionen überführten) Inhalte für den Entwurf einer Produktnorm für Riemchen.



MITGLIEDER DES BUNDESVERBANDES

Direktmitglieder

BMI Deutschland GmbH

Frankfurter Landstraße 2-4
61440 Oberursel
Telefon: 0 6104 / 800 1000
E-Mail: innendienst@bmigroup.com

Röben Tonbaustoffe GmbH

Klein Schweinebrück 168
26340 Zetel
Telefon: 0 44 52 / 8 80
E-Mail: info@roebe.com

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH

Waldweg 6
46514 Schermbeck
Telefon: 0 28 53 / 9 13 00
E-Mail: vertrieb@nelskamp.de

ERLUS-GIMA-Gruppe

Hauptstraße 106
84088 Neufahrn/NB
Telefon: 0 87 73 / 18-0
E-Mail: info@erlus.com

Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG

Ziegeleistraße 1
84367 Zeilarn
Telefon: 0 85 72 / 17-0
E-Mail: info@schlagmann.de

Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26
30659 Hannover
Telefon: 05 11 / 6 10 70-0
E-Mail: info.de@wienerberger.com

CREATON GmbH

Dillingerstraße 60
86637 Wertingen
Telefon: 0 82 72 / 86 - 0
E-Mail: info@creaton.de

Ziegelwerk Freital Eder GmbH

Wilsdruffer Str. 25
01705 Freital
Telefon: 0 351 / 6488 10
E-Mail: service@ziegel-eder.de

Landes-/Fachverbände

Bayerischer Ziegelindustrie- Verband e. V.

Beethovenstraße 8
80336 München
Telefon: 0 89 / 74 66 16-0
E-Mail: info@bzv.bayern

Fachverband Ziegelindustrie Nord e. V.

Bahnhofsplatz 2a
26122 Oldenburg
Telefon: 04 41 / 95 06 96 50
E-Mail: fachverband@ziegelindustrie.de

Fachverband Ziegelindustrie Nordwest e. V.

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 9 92 39 44
E-Mail: info@ziegel-zentrum.de

Fachverband Ziegel- industrie Südwest e. V.

Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon: 0 63 21 / 85 20
E-Mail: vse@verband-steine-erden.de

AUSSCHÜSSE

AUSSCHUSS HINTERMAUERZIEGEL

Vorsitzender: Clemens Kuhlemann
Deutsche POROTON® GmbH

AUSSCHUSS VORMAUER- ZIEGEL UND KLINKER

Vorsitzender: Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

DACHZIEGEL-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

PFLASTERKLINKER-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Helge Behrens
Vandersanden Deutschland GmbH

UMWELTAUSSCHUSS

Vorsitzender: Klemens Steenheuer
Wienerberger AG

SOZIALPOLITISCHER AUSSCHUSS

Vorsitzender: Michael Lackner
BMI Deutschland GmbH

PRÄSIDIUM UND VORSTAND



Präsident

Stefan Jungk

JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk & Sohn GmbH



Vizepräsident

Johannes Edmüller

Schlagmann Poroton
GmbH & Co. KG



Vizepräsident

Hans-Helmuth Jacobi

Jacobi Tonwerke GmbH



Vorstand

Thomas Bader

Leipfingier-Bader GmbH



Vorstand

Rudolf Bax

Franz Wenzel GmbH & Co. KG



Vorstand

Hermann Berentelg

ABC-Klinkergruppe



Vorstand

Dr. Sebastian Dresse

Creaton GmbH



Vorstand

Jürgen Habenbacher

Wienerberger GmbH



Vorstand

Peter Hoffmann

Erlus AG



Vorstand

Michael Lackner

BMI Deutschland GmbH



Vorstand

Joachim Thater

August Lücking GmbH & Co. KG

Ehrenpräsidenten

Ernst August Bäumer †
Dieter Schultheiss †

Ehrenmitglieder Präsidium

Ernst K. Jungk
Ernst-Peter Rauch

GESCHÄFTSTELLE

Bundesverband



Hauptgeschäftsführer

Attila Gerhäuser

E-Mail: gerhaeuser@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-0



Technischer Geschäftsführer

David Ostendorf

E-Mail: ostendorf@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-0



Sekretariat Bundesverband

Silvia Korn-Hjort

E-Mail: korn-hjort@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-18



**Leitung Public Affairs und
Verbandskommunikation**

Anna Trabant

E-Mail: trabant@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-27



Leitung Energie und Umwelt

Katharina Armbrecht

E-Mail: armbrecht@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-14



**Leitung Wärmeschutz, Energie-
effizienz und Nachhaltigkeit**

Juliane Nisse

E-Mail: nisse@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-15



Leitung Bauphysik

Kai Naumann

E-Mail: naumann@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-23



**Leitung Normung
und Anwendung**

Hakan Türktür

E-Mail: turktur@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-25



**Sekretariat Fachgruppe
Hintermauerziegel**

Marina Wagner

E-Mail: wagner@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-24



**Leitung Hochschularbeit
Bauingenieurwesen**

Dr. Udo Meyer

E-Mail: meyer@ziegel.de

Telefon: 030 / 52 00 999-20



**Leitung Hochschularbeit Archi-
tektur | Deutscher Ziegelpreis**

Annette Drosdeck

E-Mail: drosdeck@ziegel.de

Telefon: 089 / 74 66 16-25



Buchhaltung

Sabine Hirsch

E-Mail: hirsch@ziegel.de

Telefon: 030 / 5200999-10

GREMIENARBEIT IM NETZWERK

Als Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. arbeiten wir in diversen Gremien unserer europäischen und nationalen Dachverbände mit. Darüber hinaus gibt es weitere Bündnispartner, mit denen wir uns gemeinsam für die Interessen unserer Branche stark machen. Die folgende Auswahl zeigt, wie weitverzweigt dieses Netzwerk ist:



Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

Ausschuss Bauen und Logistik

Baukonjunktur, Wohnungsbaupolitik, Investitionsagenda der Bundesregierung

Ausschuss für Energie

Staatlich induzierte Energiekosten, Ausgestaltung der Energiewende, Gebäudeenergieeffizienz, EU-Emissionshandel

Ausschuss für Umwelt

Quarzfeinstaub, Arbeitsschutz, Runder Tisch „Nachhaltiges Bauen“, CEN/TC 350, Wiederverwertung und Recycling, Mantelverordnung

Ausschuss für Technik und Normung

Bauproduktenrecht, Herstellererklärung, Anwendungsregeln für Baustoffe/ Bauweisen, Boden- und Grundwasser, Building Information Modelling (BIM)

Projektgruppe Nachhaltiges Bauen

Nachhaltigkeitsbewertungssysteme, Nutzungsdauer Bauteile, EPDs

Projektgruppe Ressourceneffizienz

EU-Ressourceneffizienz Roadmap, Deutsches Ressourceneffizienzprogramm

Projektgruppe Produktverantwortung

Produktverantwortung im Rahmen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes



Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Arbeitskreis Energiebesteuerung

Energie- und Stromsteuer, Spitzenausgleich

Arbeitskreis Immissionsschutz

Technische Anleitung Luft

Ausschuss Energie und Klima

Umsetzung Energiewende, Grundsatzfragen nationaler und europäischer Energie- und Klimapolitik

Unterausschuss Klima

Emissionshandel, Klimaschutzziele, Energiewende, Netzausbau

Projektgruppe Wasserwirtschaft

Wasserrecht, Wasserrahmenrichtlinie, Grundwasserverordnung, Ersatzbaustoffverordnung, Recycling, Düngemittelverordnung

Projektgruppe Bodenschutz

Mantelverordnung, Bodenschutzrahmenrichtlinie, EU-Strategie EU-Grundwasser-Richtlinie



Construction Products Europe

Working Group CPR

Regulated Substances, Durability, Smart CE-Marking, Conformity Assessment, Declaration of Performance

Task Group Dangerous Substances

Regulated Substances, Innenraumluft, Radioaktivität, Auslaugverhalten, Spiegelung der Arbeit von CEN/TC 351



Construction Product Information Confederation

DoPCAP – Betrieb einer Internetplattform zur Bereitstellung von Leistungserklärungen

Zentrale Stelle für die elektronische Kommunikation und Bereitstellung von Bauproduktinformationen, BauPVO, Delegierte Verordnung 157/2014, Datenaustausch, Smart CE Marking, BIM, EPD, Sicherheitsdatenblätter



Deutscher Ausschuss für Mauerwerk

Förderung von Wissenschaft und Anwendungsforschung auf dem Gebiet des Mauerwerksbaus, Optimierung bestehender Merkblätter, Schaffung neuer Richtlinien und Schriftenreihen



Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen



Deutsches Institut für Bautechnik

Projektgruppe Boden- und Grundwasser

DIBt-Zulassungsrichtlinien für Bauprodukte in Kontakt mit Boden und Grundwasser, Geringfügigkeitsschwellenwerte, Übertragungsmodelle, baustoffbezogene Teile

Projektgruppe Beregnete Bauteile

EU-Bauproduktenverordnung, Gesetz zur Neuregelung des Produktsicherheitsrechts, Akkreditierung und Befugniserteilung im Bereich notifizierter Stellen

Erfahrungsaustausch Marktüberwachung

Leistungserklärung, CE-Kennzeichnung, Marktüberwachung, Umsetzung der Bauprodukten-Verordnung, Auslegungsfragen



Forschungsgemeinschaft der Ziegelindustrie

Forschungsbeirat der Forschungsgemeinschaft der Ziegelindustrie e.V.

Beratung, Prüfung, Koordinierung und Begleitung von Forschungsvorhaben, die der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) vorgelegt werden

Wissenschaftlicher Beirat – Institut für Ziegelforschung (IZF), Essen

Begleitung, Beratung und Begutachtung der Arbeit von Forschungsarbeiten am IZF



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau

Regelwerksausschuss Begrünbare Flächenbefestigungen

Erarbeitung der Regeln für begrünbare Flächenbefestigungen mit Kammersteinen, Rasengittersteinen, Schotterrasen

Regelwerksausschuss Wegebau

Erarbeitung der Regeln für Flächenbefestigungen rund ums Haus, gebundene Bauweise, Flächenbefestigungen mit untergeordneter Verkehrsbelastung



Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Arbeitsausschuss Pflasterdecken und Plattenbeläge

RStO, ATV DIN 18318, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Pflasterbau, Technische Lieferbedingungen, Merkblätter zur Rutschsicherheit, Versickerung, Ausführung von Pflasterarbeiten, Lärmarme Pflasterbeläge

Arbeitskreis Merkblatt für Lärmarme Pflasterbeläge

Erarbeitung von Kriterien für lärmarme Pflasterdecken, CPX-Messungen auf Klinkerpflasterbelägen, Texturmessungen an Klinkeroberflächen zur Bewertung der akustischen Eigenschaften

bauKULTUR

Förderverein der Bundesstiftung Baukultur e.V.

Erfahrungsaustausch für alle an Baukultur Interessierten mit dem Ziel, Projekte, Akteure und Stiftungsaktivitäten besser miteinander zu vernetzen



Initiative Pro Steildach

Plattform der Bedachungsindustrie für Planer und Architekten, öffentliche und private Bauherren sowie Hochschulen und Universitäten



solid UNIT e.V.
Das Netzwerk für den innovativen Massivbau
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin



Tiles & Bricks Europe

Ad hoc Group RDS Release of Dangerous Substances

Innenraumluft, Radioaktivität, Auslaugverhalten von Bauprodukten in Kontakt mit Boden und Grundwasser, REACH

Product Group Roofing Tiles

Wiederverwertung und Recycling, Nutzungsdauer, technische (Marketing-) Argumente pro Dachziegel, Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC 128/SC3

Product Group Masonry Units

Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC125 und CEN/TC250/SC6

Product Group Facing Bricks

Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC125 und TC178



The European Ceramic Industry Association

Committee of Directors

Strategische Fragen der europäischen Keramikindustrie, Agenda Setting der Lobbying-Aktivitäten, Schnittstelle zu EU-Kommission und EU-Parlament

Working Group Environment

IVU-Richtlinie und BREF Ceramics, Grundwasserrichtlinie, Mining Waste, Revision der Abfallrahmenrichtlinie, Richtlinie zur Energieeffizienz von Gebäuden, CEN/TC 351

Working Group Chemical Agents

Sozialer Dialog zu Quarzfeinstaub NEPSI, REACH, Biozid-VO

Working Group Energy/EU ETS

EU-Emissionshandel, Dekarbonisierung der Industrie, Erneuerbare Energien, Energiesteuerrichtlinie

Working Group Sustainable Construction

Spiegelung der Arbeit von CEN/TC 350 Nachhaltiges Bauen, EPDs, Produkt-PCR für Ziegel

Hinzu kommen über 60 Normungsgremien auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene:



DIN Deutsches Institut für Normung



CEN European Committee for Standardization



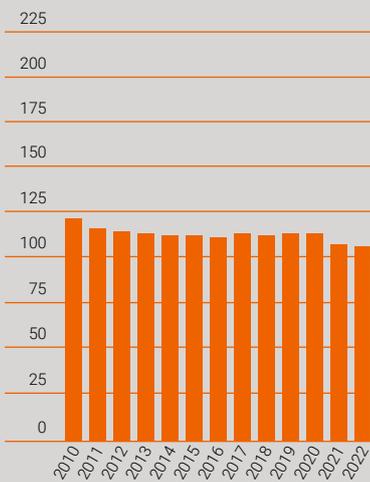
ISO International Organization for Standardization

ZAHLEN UND FAKTEN



© Robat-Industrie GmbH

Betriebe



Beschäftigte

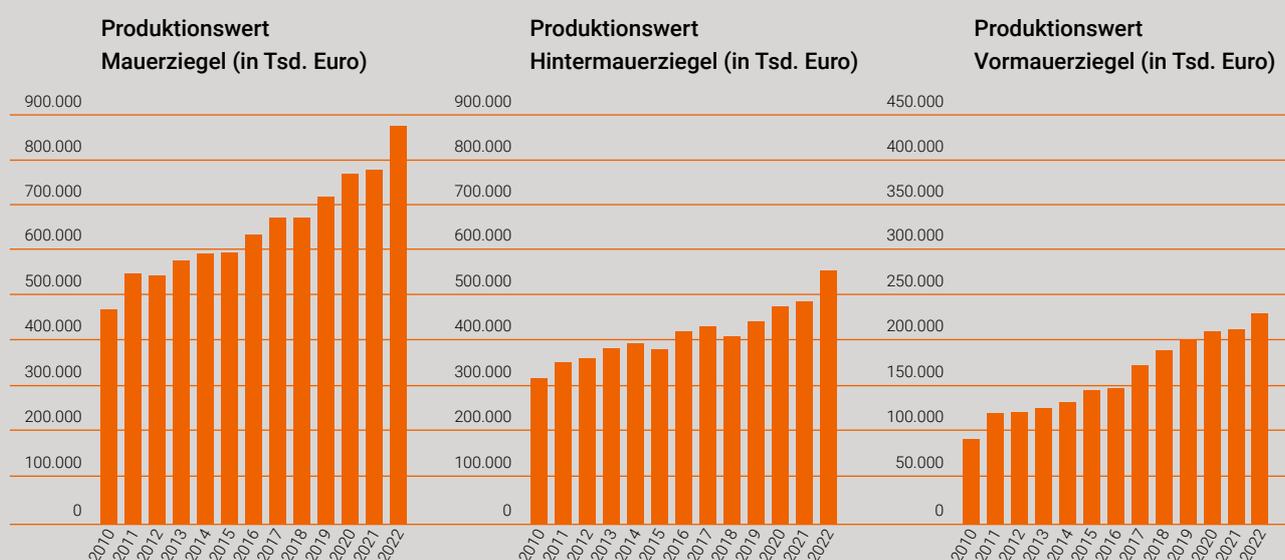


**Produktionswert
je Beschäftigten (in Tsd. Euro)**

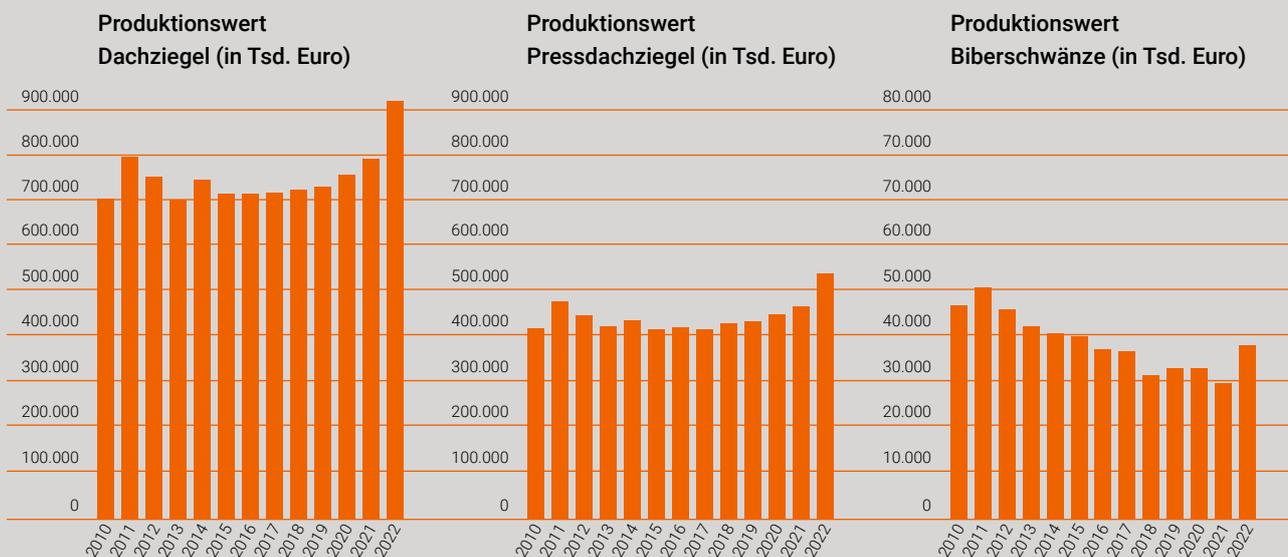


PRODUKTION VON MAUER- UND DACHZIEGELN

Produkt	Einheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mauerziegel	1.000 m³	8.335	7.126	6.018	6.482	7.203	7.106	7.097
	1.000 €	542.451	461.112	397.332	442.971	518.644	514.893	545.245
darunter:								
Hintermauerziegel (mit od. ohne Loch)	1.000 m³	7.195	6.111	5.179	5.573	6.154	6.087	6.065
	1.000 €	372.512	317.931	270.476	301.928	334.379	341.454	363.965
Vormauerziegel mit od. ohne Loch	1.000 m³	724	659	531	564	654	643	637
	1.000 €	114.659	94.431	81.862	89.601	117.065	118.435	122.538
Ziegel für Boden u. Straßenbeläge	1.000 m³	416	356	308	345	395	376	395
	1.000 €	55.280	48.750	44.994	51.442	67.200	55.004	58.742
Dachziegel	1.000 Stück	860.959	728.554	630.920	719.860	755.610	697.235	647.249
	1.000 €	742.944	614.290	578.561	664.224	747.797	708.981	660.375
darunter:								
Preßdachziegel	1.000 Stück	617.976	525.082	453.902	522.518	557.730	523.403	489.583
	1.000 €	435.045	357.766	349.589	394.547	449.676	420.841	398.354
Biberschwänze	1.000 Stück	180.530	152.721	130.019	147.657	154.749	136.798	122.840
	1.000 €	57.367	51.650	41.600	44.195	47.858	43.263	39.758
Sonst. Dachziegel u. Dachzubehör	1.000 Stück	62.453	50.751	35.500	39.039	37.943	37.034	32.627
	1.000 €	250.532	204.874	174.791	212.585	239.299	244.877	216.496



2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränd. zum Vorjahr in %
6.975	6.864	7.225	7.381	7.242	7.350	7.427	7.533	7.439	-1,25
559.088	561.540	599.720	634.220	634.851	677.916	725.969	733.125	825.588	12,61
5.925	5.706	6.094	6.156	5.897	6.035	6.133	6.153	6.036	-1,90
373.116	361.065	397.824	409.037	388.034	420.130	449.577	460.830	525.602	14,06
650	703	687	776	825	852	844	870	826	-5,06
128.969	140.901	143.393	167.344	183.920	195.701	204.344	206.030	221.197	7,36
400	455	444	449	520	463	449	510	577	13,14
57.003	59.574	58.503	57.839	62.897	62.085	59.411	66.265	78.789	18,90
660.167	624.983	617.131	606.733	597.682	592.371	601.062	604.826	622.782	2,97
702.949	672.400	672.225	674.579	680.417	685.862	711.856	746.513	864.749	15,84
500.765	465.881	461.728	455.321	464.882	464.361	475.028	481.717	484.544	0,59
411.749	392.181	396.064	392.565	404.050	408.312	423.687	440.296	507.952	15,37
121.245	116.252	111.472	107.817	90.114	87.361	83.361	81.280	91.822	12,97
38.296	37.781	35.172	34.568	29.742	31.056	31.071	27.994	35.968	28,48
35.337	40.623	42.224	41.857	40.871	40.649	42.239	41.829	46.416	10,97
245.965	236.322	235.182	240.677	239.461	246.494	257.098	278.223	320.829	15,31



**Bundesverband
der Deutschen Ziegelindustrie e.V.**

Reinhardtstraße 12–16
10117 Berlin

Telefon: 030 / 52 00 999-0

Telefax: 030 / 52 00 999-28

E-Mail: info@ziegel.de

www.ziegel.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
Reinhardtstraße 12–16, 10117 Berlin, www.ziegel.de

Redaktion

Attila Gerhäuser, Anna Trabant

Konzeption & Gestaltung

PR-Agentur Große

Bildnachweis

Titel: Hagemeister GmbH & Co. KG

Berlin, Juni 2023